

Prinzentreffen im Gocher Gürzenich

Auf die Prinzenkür folgt in Goch traditionell das „Internationale Prinzentreffen“. Auch bei der 23. Auflage werden gleich mehrere karnevalistische Delegationen in der Dreifachturnhalle erwartet. Zu Gast: „Der Clown mit der Trompete“.



Anfang Januar dieses Jahres waren es noch Prinz „Gonzo“ und Prinzessin Mareike II. (Bildmitte), die das Prinzentreffen anführten.

RP-ARCHIVFOTO: KLAUS-DIETER STADE

VON MICHAEL BAERS

GOCH Josef Hondong, Sitzungspräsident des RZK, des Festkomitees Gocher Karneval, formuliert es so: „Im Gegensatz zur großen Gala beim Abend der Prinzenkür ist das Prinzentreffen vor allem eine große Party.“ Längst hat sich die Veranstaltung über die Stadt- und Kreisgrenzen hinaus einen Namen gemacht und das RZK verzeichnet Jahr für Jahr Anmeldungen von Delegationen aus Gebieten, die so vorher noch nicht auf der karnevalistischen Landkarte verzeichnet waren. Hondong erinnert sich an eine besonders amüsante Episode: „Wir hatten sogar einmal eine Anfrage aus Oberhausen, die wir dann auch

prompt eingeladen haben nach Goch zu kommen. Später hat sich dann herausgestellt, dass es sich dabei ‚nur‘ um eine Kneipenrunde handelte, die einmal auf Reisen gehen wollte“, lacht der Gocher Prinz von 1982 und ergänzt: „Aber immerhin, die hatten also auch schon vom Gocher Prinzentreffen gehört!“

Der Termin für die bevorstehende 23. Auflage ist der 5. Januar. Zwei Tage nach der Prinzenkür, jenem Tag also, an dem aus Manfred Strötges und Angelina Stockmans Prinz Manfred I. und Angelina I. geworden sind, wird die Turnhalle des Gocher Gymnasiums erneut zum närrischen Epizentrum. Wer die Eintrittskarte im Wert von 12 Euro (erhältlich im Internet auf [\[rzk.de\]\(http://www.rzk.de\) oder an der Tageskasse\) gelöst hat, wird ab 11.11 Uhr folgendes Programm erleben:](http://www.rzk-</p></div><div data-bbox=)

„Die Prinzenkür ist eine Gala, das Prinzentreffen eine große Party“

Josef Hondong
Sitzungspräsident des RZK

Neben dem Aufmarsch aller teilnehmenden Tollitäten sowie deren Abordnungen und den Musikkapellen hat das veranstaltende Festkomitee Gocher Karneval (RZK) die Auftritte von verschiedenen Gaststars vorgesehen. Unter anderem werden die „Swinging Fanfares“ für

Stimmung sorgen. Dabei handelt es sich laut eigener Aussage um ein „Showorchester der Extraklasse, jung, dynamisch und professionell“. Rund 100 Auftritte pro Session machen die „Fanfares“ zu den meistgebuchten Bands des Karnevals.

Außerdem mit von der Partie wird Bruce Kapusta sein, „Der Clown mit Trompete“. Seit 20 Jahren ist der gebürtige Kölner im Karneval unterwegs und wird auch in Goch als Interpret von Schlagern, Pop-Songs und klassischen Liedern zu begeistern wissen.

Ein besonderer Gast wird zum Abschluss des Prinzentreffens erwartet, denn Ralf Birkner wird mit der Bonner Stadtgarde einmar-

schieren. Birkner war in der Zeit von 1998 bis 2002 Kaplan in Goch, anschließend Pastor in der St.-Nicolai-Pfarrkirche Kalkar. Aus Liebe zu einer Frau kehrte er dem Priesterberuf den Rücken, im Jahr 2009 wurde er als Ralf I. Karnevalsprinz in Bonn. Und am 5. Januar kehrt er beim Gocher Prinzentreffen in seine alte Wirkungsstätte zurück.

Natürlich dürfen die Auftritte der hiesigen Tanzgarden nicht fehlen. Mit von der Partie sind diesmal die Abteilungen von AKV, KCC, KKK sowie die Tanz- und Reitergarde des Clubs der Pferdefreunde. Ein Heimspiel wird außerdem die Gruppe K6 haben. Für die musikalische Begleitung sorgen wie bei der Prinzenkür die „Teddy Boys“.